

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 61

vom Samstag, 21. Januar 2006, 17:00 Uhr

### *Teilweise noch erhebliche Lawinengefahr*

#### Allgemeines

Am Samstag gab es im Wallis und Tessin viel Sonne. Im Nordosten blieb es mehrheitlich bedeckt, sonst war es wechselnd bewölkt. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m sanken auf minus 5 Grad im Norden und Null Grad im Süden. Im Norden fielen rund 10 cm Schnee, am östlichen Alpennordhang bis 20 Zentimeter. Der Wind wehte mässig bis stark aus Nordwesten und bildete in Kammlagen kleine, frische Tribschneeansammlungen. Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Niederschlagsperiode setzt und verfestigt sich weiter. Die derzeitige Abkühlung wirkt sich vor allem unterhalb von etwa 1800 m positiv auf die Schneedecke aus. Der Schneedeckenaufbau ist in den schneereichen Gebieten des Nordens am günstigsten und in den schneeärmeren Regionen der inneralpinen Gebiete und des Südens am schlechtesten. Teilweise sind noch eingeschneite Schwachschichten vorhanden. Diese sind nicht sichtbar und führen dazu, dass die Lawinengefahr schwierig einzuschätzen ist.

#### Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Sonntag fallen am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden nochmals rund 10 bis 20 cm Schnee. In den übrigen Gebieten sind es bis zu 10 cm. Im Wallis und Tessin bleibt es trocken. Der Wind dreht auf Nord und weht mässig bis stark. In Kammlagen bilden sich kleine Tribschneeansammlungen. Die Temperaturen sinken weiter und betragen um die Mittagszeit auf 2000 m etwa minus 5 Grad im Süden, minus 7 Grad im Westen und minus 9 Grad im Norden.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Nördlicher Alpenkamm; Simplon Gebiet; Goms; Gotthard; Nordbünden; Unterengadin und Ofenpass:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Schneesportler können besonders im Tribschnee oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee Schneebrettlawinen auslösen. Diese erreichen teilweise mittlere Grösse.

Gebiete nördlich des nördlichen Alpenkammes; übrige Teile des Wallis, des nördlichen Tessins, Mittelbündens, des Engadins sowie Münstertal:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost in den Gebieten nördlich des nördlichen Alpenkammes oberhalb von rund 1800 m, sonst oberhalb von etwa 2000 m. Lawinen sind stellenweise leicht auslösbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die Lawinengrösse sind in der Regel eher klein.

Mittleres und südliches Tessin; Misoix; Calanca; Bergell; Puschlav:

##### *Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)*

FrISChe, kleine Tribschneeansammlungen sollten beachtet werden.

#### Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag und Dienstag ist es in den Bergen sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 22. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

